



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Ausz dem. xxxvij. paragr.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

ō gemein von der gewalt sagt/so ist **Malchus** wol ynnē wordē/dz sanct **Peter** ouch ei swert beteynd vorbindt nicht dz **Christus** der selben tzeit/do er gedultig leydē wolt yn sein schwert hieß wid einsteckē/dan er selber beide swert dz weltlich vñ dz geistlich bestetigt hat/do die iūger sagten. **Ecce duo** gladij hic/vñ er antwort sufficit/wie ich obē in **Au.** ouch gebādet hab.

Aus dem xxviii. paragr.

In dysem para. redet **Lut.** einmal die warh̄z, dz er spricht/wie man sich ō **Christen** freyheyt nicht gebrauchen sol zu schaden/od̄ ergernis ō swachen gewissen/tzuuoraus wie mā ytzo pfl eg mit fleisch essen frech vñ rauch sein/vnd die swachen gewissen on alle noth zurrutteln/dar aus tzuwytracht volge vorachtig des **Euāgel.**

Ja wes ist aber die schuld? **Luth.** vorgeb dir̄s **Got** (wo es dir and̄st leyd ist) dz du ein so lich tzuwytracht vñ scisma/schand/sund/laster vñ ergernis vnder dē **Christenlichen** volcke er weckt/vnd ō armenvnschuldigē lewth gewis sen also zurruttelt hast/dz sie schyr wed̄ gewis sen nob gloubē/nob lieb habē. die sich bißher so ein lāgezeit/auf yrē einfeltigē glouben vnd gutē gewissen/vō fleisch (doch am freitag vñ fastel tagē) eintrechtiglich enthaltē/vñ yren leib casteyt wie sie vō **Chro.** **Paulo** vnd and̄n **Apōsteln** gebort vñ gelernet habē. **Dā** wiewol vns

M ij Chri

Vorred über der

stus von dem altē gesetz gefreyet / so hat er doch darūb nicht gar auffgebabē / sond̄ erfüllet / vñ moegē wir on alle sund dasselbig an vil orten halten seyen ouch etzlicher maß dartzu vorpflucht / als mit dē opffer / mit fasten / mit betē / vnd and̄m das keinem Christen vorbotten / sonder wol geboten ist wie woll vn̄ keyner dē andern daryn richten sol / wie **Paul⁹** in disē vier tzebenden capitel sond̄lich lertvñ antzeigt. **Lū** igit̄ vide qd feceris, q̄ huius tragedie autor es.

Aus dē. viii. und xxxix. par.

Die summirt **Luter** wol gut ding vnd seyn die wort **Pauli** / das wir eyn and̄ dulden vñ vbertragen / vnd keiner den and̄ vorachtē sol / ob er gleich grob vō sitten / od̄ sust ein offenbarer sund̄ wer. **Luther** helt aber diß capitel selber nicht / sond̄ wil bapst / bischoffevñ alle geistlichen so bald dē teuffel geben das yr vyl eyn sundelich lebē furen / vnd gedenc̄t nicht an den balcken den er in seynē ougen hat / behertziget ouch nicht d̄z noch ouchvil frōmer lew̄th vnd bischoffen vnd den and̄n geystlichen stenden erfunden werden / der er doch billich verschonē / vnd sie nicht also gar verachten vñnd auff d̄e fleischbanck vppfern solt.

Aus dem. xl. und letzten

Paragraphe dyß Vorred.